

# Jetzt ist Empathie gefordert

**ZUG** Endlich geschafft: 82 Lehrer erhielten gestern ihr Diplom. Im Berufsalltag warten grosse Herausforderungen auf die Schulmeisterleute.

DEBORA ROTHER  
redaktion@zugerzeitung.ch

«Bemühen Sie sich darum, Menschen mit Liebe, Humor und Inspiration zu sein ...» So begrüßte Bildungsdirektor Stefan Schleiss die zukünftigen Lehrer gestern an der Diplomfeier der Pädagogischen Hochschule Zug. Von ihnen wird überhaupt viel gefordert. Empathie vor allem, weiss Autor Lukas Hartmann, der die Festrede hielt. War er doch selbst einst in der Situation, die der adrett gekleideten Schar noch bevorsteht: zum ersten Mal verantwortlich für bis zu 24 Kinder und Jugendliche. Und weil Hartmann eben ein Geschichtenerzähler ist, illustrierte er gleich an Hand seiner eigenen Geschichte, wie zentral Empathie-Vermögen und eine breite Vorstellungskraft für einen Lehrer sind.

## «Kränkelnde Totalverweigerung»

In früheren Jahren wurde Primarlehrer Hartmann mit einem Schüler konfrontiert, der in belastenden Verhältnissen lebte, sich störrisch verhielt und mangelhaft lernte. Der Junglehrer vermochte es nicht, die Verhaltensauffälligkeit als Hilferuf zu deuten. «Ich interpretierte sein Verhalten als kränkelnde Totalverweigerung mir gegenüber», sagt der Vielschreiber im Rückblick. Es hätte ihm an Lebenserfahrung gefehlt. Dennoch wünschte er sich von den Junglehrern, sie mögen zumindest den Versuch unternehmen, sich einzufühlen. «Verschanzen Sie sich nicht bloss hinter Regeln und Grundsätzen.» Damit untermalte er die gesellschaftliche Verantwortung, die den pädagogischen Berufen innewohnt.

## Sie glauben an Veränderung

Dieser durchaus bewusst sind sich Sara Winzler und Benjamin Griesser. Sie vertraten – rhetorisch gekonnt – die Stimmen der Abschlussklasse. «Bildung braucht Persönlichkeit und Gemeinschaft, sie ermöglicht Gelassenheit», so ihr Votum. Damit sind alle auf Kurs: 51 erhielten die Unterrichtsberechtigung für die Primarstufe, 12 für die Kindergarten- und Unterstufe. 19 Personen erweiterten ihr bereits erworbenes Lehrdiplom um ein Unterrichtsfach.

Regierungsrat und Bildungsdirektor Stephan Schleiss und Rektorin Brigit Eriksson-Hotz konnten mit den Lehr- und Bachelordiplomen erstes Rüstzeug überreichen.



Diese jungen Frauen haben gestern ihr Diplom als Kindergartenlehrperson bekommen.

Bild Werner Schelbert

## Sie alle haben das Lehrdiplom erhalten

**ABSOLVENTEN** red. Diese 82 Studierenden der Pädagogischen Hochschule Zug haben Grund zur Freude. Sie erhielten gestern das begehrte Lehrdiplom:

Martina Aepli, Tuggen; Tiziana Arnold, Attinghausen; Sara Baumann, Baar; Elmar Bircher, Hohenrain; Annette Brefin-Steffen, Oberwil b. Zug; Deborah Buchs, Baar; Debora Bühler, Kriens; Iris Bürgler, Illgau; Luana Casillo, Baar; Kentia Cermeno, Hünenberg; André Conrad, Auw; Lucia De Marco, Glarus; Isabel Dörflinger, Steinhausen; Nadine Duss, Goldau; Jasmin Eichmann, Zwillikon; Sabrina Elmer, Galgenen; Michael Elmer, Zug; Nina Ernst, Rottenschwil; Corinne Forrer, Samstagern; Claudia Frei-

Raschle, Pfaffnau; Dominique Fretz, Oberwil-Lieli; Madeleine Frösch, Suhr; Vincenzo Gallicchio, Brunnen; Fabienne Gauch, Zug; Stefanie Giger, Baar; Madlaina Gilli, Risch; Manuela Götti, Baar; Alexandra Gretener, Zug; Benjamin Griesser, Obfelden; Martina Grüter, Sursee; Julia Güntensperger, Baar; Damian Haas, Luzern; Michèle Hägi, Baar; Nadja Hensler, Zürich; Flurina Hodel, Oberwil b. Zug; Nicole Hostettler, Buttwil; Tanja Hurni, Luzern; Nadja Hurter, Rifferswil; Marina Inglin, Rothenthurm; Jasmin Iten, Unterägeri; Rea Kägi, Zürich; Marina Keller, Siebnen; Miriam Klinkert, Dübendorf; Anna Lachenmeier, Muri AG; Milena Lüönd, Buttikon SZ; Shenja Mannhart, Oberwil b. Zug; Diana Markovic, Schwyz; Florina Meier, Urdorf; Ida Meridian-Maeder, Kilchberg ZH; Dominique Messmer, Zug; Leo Müller, Zug; Eliane Nicollier,

Baar; Julia Niggli, Dietwil; Sonja Odermatt, Merenschwand; Samanta Perna, Baar; Miriam Pimputkar, Hedingen; Céline Roth, Cham; Simone Roth, Knona; Sarah Rothenbühler, Baar; Mirjam Rüegger, Luzern; Ines Rutz, Luzern; Lisa Schlagenhauf, Zürich; Andrea Schmid, Unterägeri; Katja Schmid, Siebnen; Simone Senn, Hauptikon; Rahel Stadelmann, Malters; Kevin Staubli, Jönen; Naiara Stübi, Mettmenstetten; Martina Stüssi, St. Gallenkappel; Michelle Surber, Unterägeri; Lara Tenbruck, Adlikon; Selina Troxler, Wettwil; Angélique Varga, Buchrain; Nicole Vogler, Zürich; Rolf Wahl, Elm; Sandrine Weber, Arth; Nicole Werder, Hünenberg; Jaana Wickart, Steinhausen; Olivia Wiederkehr, Hedingen; Sara Deka Winzler, Ottenbach; Melanie Wyniger, Altdorf UR; Erina Zürcher, Rotkreuz.

## Oje, schon wieder out



Andreas Faessler über Modetrends

Am 13. Juni titelte der Blick: «Sorry, liebe Männer: Der Bart ist tot!» Nun ist die Zeit also angeblich wieder vorbei, dass jeder Bubi mit «Fellfresse» rumrennt, wie man es im saloppen Jargon auch nennt. Da gab und gibt es ja diese sogenannten Hipster, ein unsägliches Wort, finde ich. In die Kategorie Hipster fielen etwa mehr oder

## SEITENBLICK

weniger modebewusste Männer, die sich wohl verhältnismässig adrett und farbenfroh, aber nicht schönselig kleideten, eher retro-mässig und altmodisch-bieder gehalten, oft bebrillt, gestylte Frisur – oder Dutt (!) – und in den meisten Fällen mit ziemlich langem Bart als oberstes Markenzeichen. Tatsächlich: Es schien zuweilen jeder zweite mit Fussel im Gesicht rumzulaufen. Selbst 20-Jährige, die dann mit Bart ein paar Jahre älter aussahen. Es war halt trendy, da muss man doch mitmachen!

**Mir solls recht sein**, wenn diese Erscheinung wieder vorbei ist. Ich gehöre vielmehr zu der Sparte, die sich keinen Deut darum schert, was grad als «in» und was als «out» verschrien wird. Im Gegenteil: Ich habe viel lieber Dinge, die nicht jeder andere auch hat. Also zum Beispiel einen Bart. Gerade diesen Mittwoch hat mich im Restaurant ein kleiner Bub, vielleicht drei Jahre alt, fixiert und mit neugierigen Augen gestarrt. Dann wandte er sich flüsternd seinem Grosi zu. Und ich kriegte mit, dass er Interesse an meinem Bart zeigte. Herzig. Ich bin also froh, wenn diese Bartwelle nun abebbt bei denjenigen, die einfach nur mit der Mode gehen wollen.

**Es kommen ohnehin wieder andere Trends**, respektive sie sind schon da. Beispielsweise, dass Männer mit etwas Bauchspeck jetzt plötzlich als attraktiver gelten als diejenigen mit hart erarbeitetem Sixpack. Kuschelfaktor ist in – behaupten die Medien. Stopfen sich jetzt alle mal eine Weile lang voll und treiben keinen Sport mehr? Und diese Medien übrigens berichteten neulich noch von einem weiteren Trend, einem modischen. Es sei jetzt auch angesagt, sich wie Grossmutter zu kleiden. Junge Mädchen plündern also Omas Schrank und rennen in deren Fummel rum. Viel Braun, viel Florales, viel Rüschen und Hüte. Und woher kommt das? Ein paar US-Stars sollen diese Mode scheinbar für sich entdeckt haben. Also schnell nachgemacht. Denn was in Hollywood angesagt ist, kann ja nicht falsch sein.

**Ich gehe da** viel lieber meine eigenen Wege. Wenn ich nämlich etwas garantiert nie sein werde, dann ein Trendsetter in Sachen Looks und Mode. Und schlussendlich sticht man – sofern man das will – ja ohnehin viel mehr aus der Masse raus, wenn man nicht mit dem Strom schwimmt.

andreas.faessler@zugerzeitung.ch

## ANZEIGE

### GEWUSST WO



**800 Babys**  
↳ erblicken bei uns jedes Jahr das Licht der Welt.

## Info-Abend für werdende Eltern

Haben Sie Fragen rund um Geburt und Wochenbett? Wir beantworten sie Ihnen gerne und zeigen Ihnen unsere Räumlichkeiten in der Geburtsklinik.

**Dienstag, 30. Juni 2015, 20.00 – ca. 21.30 Uhr**  
Konferenzraum 1, 1. OG

**ANMELDUNG NICHT NOTIG** Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Hebammen, T 041 399 33 60. Weitere Termine auf [www.zgks.ch](http://www.zgks.ch).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Zuger Kantonsspital . Landhausstrasse 11 . 6340 Baar  
T 041 399 11 11 . F 041 399 11 21 . [www.zgks.ch](http://www.zgks.ch) . [info@zgks.ch](mailto:info@zgks.ch)

Babyfreundliche Klinik unicef

**ZUGER Kantonsspital**

### STELLENANGEBOTE

Wir suchen für den Standort Affoltern am Albis einen  
**Bau- und Projektleiter GU/TU**  
Detailprofil via QR-Code oder unter [www.leuthard.ag](http://www.leuthard.ag)  
Schriftliche Bewerbung: Schnellkontakt: Leuthard Baumanagement AG  
jobs@leuthard.ag Michael Höfner Lagerstrasse 11  
T 044 762 60 13\* 8910 Affoltern am Albis

**LEUTHARD** [www.leuthard.ag](http://www.leuthard.ag)

In allen Hochbaubereichen erfahrener  
**Projektleiter TU/GU**  
sucht neue Herausforderung  
Schreiben Sie unter Chiffre  
S 012-278554, an Publicitas S.A.,  
Postfach 1280, 1701 Fribourg

### EMPFEHLUNGEN

## IHR WUNSCH IST UNSERE INSPIRATION

Weil HANDwerk Charakter hat

GoldArt&Juwelen

raphael meyer · goldschmiede  
fischmarkt 5-7 · 6300 zug · tel. 041 710 17 17  
[www.goldschmied-meyer.ch](http://www.goldschmied-meyer.ch)



**IHRE WERBUNG.**

WERBEN SIE IN DER NEUEN LUZERNER ZEITUNG  
NZZ Media Solutions AG Telefon 041 429 52 52  
Maihofstrasse 76 inserate@lzmedien.ch  
6002 Luzern [www.nzzmediasolutions.ch](http://www.nzzmediasolutions.ch)

## ANLÄSSE

### Ein Fest für Gross und Klein

**ZUG** red. Am Freitag, 26. Juni, 17 Uhr, findet das Sommerfest der Psychiatrischen Klinik Zugersee statt, mit Attraktionen für Gross und Klein.